

Zusammenfassung:

Eine Gruppe von Freunden plant ihren Sommerurlaub. Carolin kann sich den Urlaub aus finanziellen Gründen jedoch nicht leisten. Ihre Freunde schlagen ihr vor, sich einen Nebenjob zu besorgen. Auf der Suche danach helfen ihr die Erfahrungen ihres Freundes David.

(Voxpops:) „Bedienen, stressig, ...“ – „Babysitten“ – „Mir fällt jetzt ganz spontan Lippenstift und Nagellack ein, weil ich in ‘nem Lager arbeite, wo ich das Zeug praktisch vertreibe.“

David: Wie wäre es mit der Nordsee?

Lissy: Ach nee David, lieber in den Süden, oder?!

Nina: Oh ja, ich kenne da eine schöne Ecke im Südwesten Spaniens. Aber Carolin, was ist denn mit dir? Hast du noch Ideen?

Carolin: Ideen hätte ich jede Menge, nur leider fehlt mir das nötige Kleingeld. Ich kann mir einfach keinen Urlaub leisten.

Susi: Oh nein, wie schade! Wir können doch nicht ohne dich fahren. Kann man da nicht irgendwas machen? Es sind ja noch ein paar Monate bis dahin.

Lissy: Warum suchst du dir nicht einen Nebenjob? So könntest du dir den Urlaub finanzieren und vielleicht sogar noch ein paar andere schöne Dinge.

David: Ja, du könntest dir etwas suchen, was dir liegt *und* Spaß macht. Du hättest einen guten Ausgleich zur Uni und vielleicht lernst du auch noch ein paar nette Leute kennen.

Carolin: Hm, warum eigentlich nicht. Aber bekommt man denn so schnell einen Nebenjob?

David: Wenn wir dir helfen, bestimmt.

Erzähler: Und damit ist der Plan gefasst! Carolin macht sich mithilfe ihrer Freunde auf die Suche nach einem Nebenjob. Sie besorgt sich zunächst die Stadtzeitung von Augsburg, denn dort findet man viele Stellenangebote. Du findest sie in jedem Zeitschriftenladen und sie erscheint jeden Mittwoch.

Carolin: Hm, Babysitten, Kellnern, Callcenter oder doch lieber Nachhilfe? Für was entscheide ich mich denn jetzt? Mal sehen... Hey David, was machst du denn hier?

David: Hey, ich habe dir doch gesagt, dass ich dir helfe. Ich hab’ gehört, dass es auf der Internetseite des Studentenwerks eine Jobbörse gibt. Die findest du unter der Rubrik „Service“. Schau dich doch da mal um. Vielleicht ist ja was Gutes dabei.

Carolin: Super! Vielen Dank, dass du mir hilfst! Ich schaue mir hier gerade die Stadtzeitung an.

David: Ah ok! Wusstest du, dass du auch selber Anzeigen schalten kannst? Für Studenten ist das sogar kostenlos.

Erzähler: Carolin und David recherchieren weiter im Internet und erfahren, dass es auch einige gut bezahlte Ferienjobs gibt. Zum Beispiel kann man während des Sommers bei vielen großen Firmen wie Audi, Bosch und so weiter arbeiten. Außerdem

werden für verschiedene Jahresfeste, wie für den Weihnachtsmarkt oder den Plärrer immer Aushilfen gesucht.

- Carolin: Hm, dieses Stellenangebot des Restaurants hört sich gut an, da rufe ich gleich mal an. Guten Tag, mein Name ist Carolin Peters.
- Ich rufe an wegen der Anzeige und wollte fragen, ob die Stelle...
- Puh, aber wie läuft das jetzt eigentlich mit der Bewerbung? Und welche Unterlagen brauche ich dafür? Vielleicht kann mir ja David mit seinen Erfahrungen helfen.
- Hey David!
- David: Hi!
- Carolin: Du, ich bräuchte dringend ein paar Tipps, wie ich mich auf ein Vorstellungsgespräch bzw. auf ein erstes Treffen vorbereite.
- David: Du solltest eine kurze Bewerbung und deinen Lebenslauf dabei haben. Zieh dir was Nettes an und sei ganz entspannt. Dann kann eigentlich nichts mehr schief gehen.
- Carolin: Das klingt ja ziemlich einfach. Ist das wirklich alles?
- David: Stelle alle Fragen, die dir einfallen. Das kann nie schaden. Und noch einen kleinen Tipp: Falls du einen Vertrag bekommst, frag, ob du ihn mit nach Hause nehmen kannst. Dann kannst du ihn dir in Ruhe anschauen und durchlesen.
- Carolin: Ach Mensch David, du hast echt was gut bei mir. Wenn ich den Job bekomme, lade ich dich mal auf einen Cocktail ein.
- Erzähler: Das Vorstellungsgespräch ist super gelaufen, genauso wie Carolin es sich gewünscht hat. Bevor sie aber mit dem Arbeiten anfangen kann, muss sie noch einige wichtige Unterlagen besorgen.
- David: Mensch Carolin, ich freue mich so für dich!
- Carolin: Danke! Ich bin auch total erleichtert. Ich brauche nur noch eine Lohnsteuerkarte und eine Sozialversicherung. Aber woher bekomme ich das alles?
- David: Die Lohnsteuerkarte bekommst du beim Finanzamt und um die Sozialversicherung kümmert sich das Bürgeramt.
- Erzähler: Weitere Fragen können auch auf der Internetseite der Stadt Augsburg beantwortet werden. Carolin hat erst mal alles Wichtige geklärt. Sogar die Arbeitszeiten hat sie hervorragend mit ihrem Studium vereinbaren können. Sie ist sehr glücklich mit ihrer Entscheidung und freut sich über ein Stück mehr Unabhängigkeit.
- Carolin: Perfekt! Jetzt steht unserem Urlaub nichts mehr im Wege!!
- Alle: Spanien, wir kommen! Juhuu!!!
- Erzähler: Nun nochmal die wichtigsten Infos, damit es bei euch auch so schnell und einfach geht. Stellenangebote findet ihr in der Stadtzeitung; dort könnt ihr als Student kostenlos eigene Anzeigen schalten. Oder ihr schaut euch auf der Internetseite des Studentenwerks um; unter der Rubrik „Service“ findet ihr eine Jobbörse. Recherche ist alles! Und jetzt noch ein kleiner Tipp:
- (Voxpops:) „Lest Zeitung.“ – „Also das Internet hat sich immer bewährt, aber man auch gerne Freunde fragen, weil die wissen meistens mehr Bescheid.“ – „Man kann auch einfach mal in die Geschäfte oder Cafés oder Restaurants reingehen und einfach fragen.“

Autoren:

Natia-Marta Tsikelashvili, Teresa Fey